Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Renate Lassay 5635999 5638036 renate.lassay@stadt.wuppertal.de
	Datum:	03.02.2025
	Drucks.-Nr.:	**VO/0048/25/1-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.02.2025	**BV Elberfeld**	**Entgegennahme o. B.**

Gestaltung der Elberfelder Innenstadt nach Abschluss der aktuellen Fernwärmebauarbeiten - Antwort der Verwaltung auf die Große Anfrage der CDU-Fraktion aus der BV Elberfeld

Grund der Vorlage
Große Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Elberfeld vom 16.01.2025

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

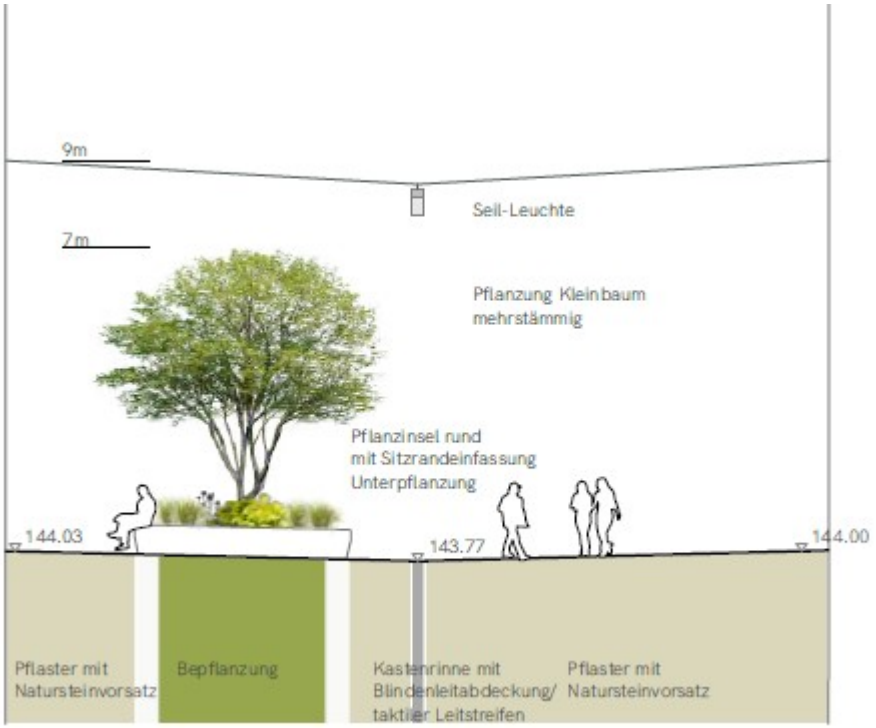
Ohrndorf

Antworten:

Die CDU-Fraktion in der BV Elberfeld bittet die Verwaltung um Beantwortung folgender Detailfragen:

1) Kann im Bereich der Alten Freiheit die geplante Treppe hin zur Straße Hofaue auch durch ein als Hingucker geeignetes, insektenfreundliches Beet ersetzt werden? Ein barrierefreier Verbindungsweg zwischen beiden Straßen ist neben der geplanten Treppe ohnehin eingeplant.

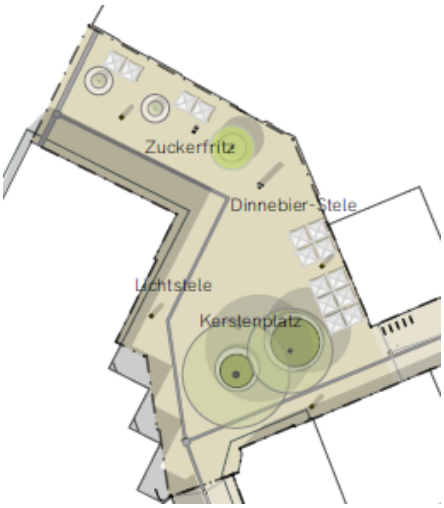
Zu 1) Die Treppe ist schon im Bestand eine wichtige Verbindung für Fußgänger*innen an der Gebäudeecke Alte Freiheit / Hofaue. Diese “schnelle, kurze Wegeverbindung“ soll neben der barrierefreien Wegeverbindung in ihrer Position erhalten bleiben.
Die Treppenanlage wird insgesamt erneuert.
Unmittelbar an die neu geplante Treppe schließt sich eine von sieben neuen Bauminseln an. Diese Pflanzinseln im Bereich der Alten Freiheit und am Kerstenplatz erhalten eine blütenreiche Unterpflanzung mit Stauden.
Die Stauden wurden unter dem Aspekt der „Insektenfreundlichkeit“ und dem Wunsch nach einem „durchgängigen Blütenflor vom Frühling bis zum Herbst“ zusammengestellt und mit dem Ressort Grünflächen und Forsten abgestimmt, siehe Detailplanauszug.



2) Wird, und falls ja, wo wird die Statue Mina Knallenfalls wieder aufgestellt? Auf aktuellen Planungsbildern ist sie bisher nicht zu sehen, dennoch ist die Statue als identitätsstiftendes und stadtgeschichtliches Kunstwerk für uns unverzichtbar.

Zu 2) Die Statue „Mina Knallenfalls“, der „Zuckerfritz“ und auch die „Dinnebierstele“ (nach technischer Überarbeitung) sind in dem Entwurf zur Wiederaufstellung berücksichtigt, s. Planausschnitte.





3) Inwieweit wird der aktuell eingelagerte Richtungsweiser aus Bronzeplatten, der zuvor im Kreuzungsbereich Poststraße / Schwanenstraße im Boden eingelassen war, wieder eingearbeitet?

Zu 3) Die eingelagerten Bronzeplatten werden ebenfalls wieder eingebaut, sind allerdings nicht in diesem Maßstab der Entwurfsplanung dargestellt.

4) An welchen Stellen werden eingelagerte Spielpunkte wieder aufgestellt bzw. neu errichtet? Auf die Aufstellung solcher Spielpunkte legen wir im Sinne der Familienfreundlichkeit besonderen Wert.

Zu 4) Es sind keine Spielgeräte zum Wiedereinbau vorhanden gewesen.

Die Gestaltungsfreiräume in dem Gesamtprojekt sind aufgrund der erforderlichen Bewegungs- und Aufstellungsbedarfe der Feuerwehr (siehe Anlage Feuerwehrplan) nur an den Aufweitungen an der Alten Freiheit und dem Kerstenplatz gegeben.

An der Alten Freiheit konnten die gewünschte Brunnenanlage mit den erforderlichen unterirdischen, technischen Bauwerken sowie die Baumpflanzungen als „verzehrfreie“ Sitzgelegenheiten auf den Baumumrandungen und die Wiederaufstellung der „Mina Knallenfalls“ realisiert werden.

Auf dem Kerstenplatz beschränken die Schutzbereiche der vorhandenen Platanen die verbleibenden Freiflächen. Diese werden für die Außengastronomie sowie die Wiederaufstellung des Zuckerfritz“ und der „Dinnebierstele“ verwendet.
In dem gesamten Projektgebiet ist zusätzlich parallel zum taktilen Leitsystem ein Schutzbereich zur der barrierefreien Wegeführung dauerhaft von Einbauten freizuhalten.

5) Bezogen auf den von-der-Heydt-Platz gab es die Kritik, dass die neu gepflanzten Bäume noch zu klein und damit zu wenig klimaeinwirkend sind. Inwieweit ist es unter praktischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten möglich, in den anderen Bereichen weiterentwickelte Bäume für die Neubepflanzung zu nutzen?

Zu 5) Die vorgesehenen Bäume haben eine Stammumfang von 30 - 35 cm und eine Höhe von 5 bis 7 Meter. Diese Baumgröße ist gut wüchsig und kann sich besser an die

neue Umgebung gewöhnen als größere und ältere Bäume. Bäume in der Größenordnung von 50 bis 60 cm Stammumfang würden Mehrkosten von ca. 40.000 € verursachen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Beantwortung einer Großen Anfrage

Anlage: Feuerwehrplan